

Dabei sein ist alles

Spiel, Sport und Kulinarisches in Weildorf – Rotarier laden Bewohner des Oberteisendorfer Wohnheims ein

Von Hannes Höfer

Weildorf/Oberteisendorf.

Blues und Rock'n'Roll der 50er und 60er Jahre klingt über die aufgestellten Tischreihen und den Sportplatz. Markus – er nennt sich DJ X-Electro – hat eine kleine Auswahl seiner umfangreichen CD-Sammlung mit zum Weildorfer Sportgelände gebracht, um Freunde und Gäste zu unterhalten, während auf Hartplatz und Rasenfläche um Punkte gekämpft wird. Zum 24. Mal hatte der Rotary Club Freilassing-Laufen heuer die Bewohner des Oberteisendorfer Wohnheims zu Spiel und Spaß eingeladen. Gekommen waren viele bekannte Gesichter, aber auch einige Neulinge.



Frank zielt konzentriert und trifft. Rotarier Horst Hieble hält es im Bild fest.



Nicole jubelt über ihren Pokal. Mit Medaillen bedacht: Daniela und Yvonne.

Am Anfang stand eine Spende

Begonnen hatte alles mit einer Spende. Einer ziemlich großen Spende. Die Rotarier aus Freilassing und Laufen steuerten Ende der 80er-Jahre 120 000 Mark zum Bau des Wohnheims für Menschen mit Behinderung in Oberteisendorf bei. „Auf beiden Seiten entstand der Wunsch, dass davon etwas bleibt“, erzählt einer jener Rotarier, die damals schon dabei waren. Und so trifft man sich seither freundschaftlich verbunden einmal im Jahr. Und seit 1994 am Sportgelände des DJK Weildorf, der das Areal dafür unentgeltlich zur Verfügung stellt. Lorenz Rei-

ter, Vorsitzender des 900 Mitglieder starken Vereins, hatte auch diesmal vorbeigeschaut. Vom Sport gebräunt und zufrieden lächelnd schaute er zu beim Ringen um Punkte, um Pokale und Medaillen.

Wo es galt mit spitzem Wurfpeil Ballone zum Platzen zu bringen, die Dosenpyramide mit wenigen Würfeln zu zerstören, Ringe punktgenau zu platzieren, Boccia-Kugeln gezielt zu werfen, die Frisbee-Scheibe möglichst weit segeln zu lassen, dem Glücksrad gerade den richtigen Schwung zu geben, in der Fußballwand genau die zwei kleinen Öffnungen zu treffen und beim Asphalt-schießen nahe ans Hasl zu kommen. Ver-

ständlicherweise brauchte es immer wieder die dezente und freundliche Unterstützung der betreuenden Rotarier. Um etwa den Cricket-Parcour bis zum Ende zu absolvieren oder das „Ei“ im Löffel unbeschadet über die Ziellinie zu bringen. Selbstverständlich wurde auch diesmal wieder Fußball gespielt. Und dabei gehörig geschwitzt.

Inge Welzmüller-Krall über-setzte denn auch das Weildorfer Vereinskürzel DJK mit „dynamisch, jung, kraftvoll“, ehe sie als amtierende Präsidentin Medaillen und Pokale an die Sieger der elf Wettbewerbe überreichte. Die Freude und der Stolz dabei war allen Geehrten anzusehen, Rosina

genauso wie Verena und Stefanie, Josef gleichermaßen wie Georg und Rupert. Nicht weniger begehrt ist das traditionelle Grillbuffet mit einer Riesenauswahl an Salaten, allesamt mitgebracht von den Rotariern. Und hernach noch Kuchen und Kaffee und viel Zeit zum Sitzen und Plaudern.

Wohnformen sind flexibler geworden

„Dieses Fest ist inzwischen ein fixer Bestandteil im Jahreslauf“, sagte Wohnhausleiter Erwin Lederer, manch Bewohner, aber auch einige Mitarbeiter seien seit Anbeginn dabei, andere heuer zum ersten Mal. Lederer berichtet

über flexibler gewordene Wohnformen, so lebten von den rund 80 Betreuten inzwischen rund ein Viertel in eigenen Wohnungen. Einige wenige kamen an diesem sonnigen Abend auch von Berchtesgaden nach Weildorf, darunter DJ X-Electro, der auch Pop aus den 80ern in seinem Koffer trug. „Man Without Hats“ nannte sich eine damals erfolgreiche Truppe. Markus kann auch diesen Text auswendig: „Pop Goes The World“ heißt es darin. Die große weite Welt brauchte es freilich an einem solchen Abend nicht. Es genügte der Blick in die nahe Ferne, vom Tennengebirge bis zum Teisenberg. „Man freut sich“, sagte Erwin Lederer zum Abschied, „man freut sich auf diesen Tag.“